

Landkreis Börde
PF 100153

39331 Haldensleben

Zertifizierung der Leitprojekte des ILEK „Magdeburg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 30.11.2010 beantragten Sie für die ILE-Region „Magdeburg“ im Namen der Landkreise Börde und Jerichower Land sowie der Landeshauptstadt Magdeburg die Zertifizierung des Leitprojektes Nr. 19 „Befreiungskriegs-Gedenken: Die Region Magdeburg 1806 – 1813/14 – Besetzung, Befreiung, Perspektiven“.

Das Leitprojekt wurde den Fachreferaten meines Hauses mit der Bitte um Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Die Zielstellung dieses Beteiligungsverfahrens war es vor allem festzustellen, ob das zur Zertifizierung vorgelegte Leitprojekt dem Landesinteresse entspricht und ob für zukünftige Vorhaben, mit denen dieses Leitprojekt umgesetzt werden soll, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel grundsätzlich prioritäre und ggf. prämierte (im Sinne eines Förderbonus) Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Die Auswertung der Fachstellungen führte zu folgendem Ergebnis:

Das Leitprojekt **Nr. 19 „Befreiungskriegs-Gedenken: Die Region Magdeburg 1806 – 1813/14 – Besetzung, Befreiung, Perspektiven“** wird als weiteres Leitprojekt des ILEK „Magdeburg“ mit den folgenden Einschränkungen zertifiziert.

Halle, 21. März .2011

Ihr Zeichen: eg-nie
Mein Zeichen: 409.4.8-61341

Bearbeitet von:
Frau Romahn

Tel.: (0345) 514-2658
Fax: (0345) 514-2663

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Aus Sicht des Fachbereiches „Naturschutz und Landschaftspflege“ (Referat 407) sind nach heutiger vorläufiger Einschätzung unter Berücksichtigung der hier vorliegenden Unterlagen und Erkenntnisse keine Fördermöglichkeiten aus Mitteln der Naturschutz-Projektförderung denkbar. Aus naturschutzfachlicher Sicht lassen sich aus der Zielsetzung des Leitprojektes keine Vorhaben herleiten, die den Vorgaben der Naturschutz-Richtlinie entsprechen. Daher wird das vorliegende Leitprojekt für eine Förderung durch Referat 407 über ELER als nicht geeignet erachtet.

Ebenso ergaben sich seitens des Fachbereiches Wirtschaft (Referat 301) zu diesem Leitprojekt keine Ansatzpunkte die eine Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) rechtfertigen. Eigenständige Vorhaben zu diesem Thema werden angesichts der knappen Fördermittel für nicht zweckmäßig gehalten. Eine Verknüpfung Ihres Leitprojektes Nr. 19 mit anderen Themen wie den touristischen Markensäulen ist aber durchaus möglich. Zum Beispiel mit den touristischen Vorhaben der Stadt Haldensleben / OT Hundisburg und der Landeshauptstadt Magdeburg, die Orte der Markensäulen „Straße der Romanik“ und „Gartenträume“ sind und damit eine touristische Förderpräferenz haben. Hinzuweisen ist in dem Zusammenhang jedoch darauf, dass Ausstellungen sowie Ausstellungsflächen über die GRW nicht förderfähig sind.

Soweit Vorhaben des hier zertifizierten Leitprojektes der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE) zugeordnet werden können, sind derzeit prämierte Förderungsmöglichkeiten entsprechend der Fassung vom 01.06.2010 (MBI. LSA Nr. 24/2010 vom 17.09.2010, S. 511) um maximal bis zu + 10% vorgesehen.

Mit der Zertifizierung soll der herausragende Einsatz der örtlichen Akteure zum Thema „Befreiungskriege“ unterstützt werden. Ausdruck hierfür ist insbesondere die Ausrichtung des Sachsen-Anhalt-Tages 2013 durch die Stadt Gommern, welche im Zeichen des 200-jährigen Jubiläums des ersten erfolgreichen Gefechts gegen die napoleonischen Truppen in den Befreiungskriegen bei Vehlitz und Möckern stehen wird.

In dem ILEK der ILE-Region „Magdeburg“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region haben sich somit entschieden, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Fahrtrichtung gewünscht ist und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. Diesem Ansatz folgt auch das vorgenannte Leitprojekt. Es ist erkennbar, dass dieses Leitprojekt zur Umsetzung des ILEK „Magdeburg“ beitragen kann.

Bevor weitere Leitprojekte des ILEK „Magdeburg“ zur Zertifizierung durch das Regionalmanagement beantragt werden, bitte ich Sie nun zunächst die Umsetzungsstände der aktuell 31 zertifizierten Leitprojekte zu evaluieren und zu prüfen, inwieweit bestehende Leitprojekte

Seite 3/3

verwirklicht werden können oder an Bedeutung für Ihre Region verloren haben und zurückzunehmen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Fenchel